

FF8808000TH



# Die Gleichnisse in Vergils Äneis

von

Professor Wilhelm Schuhardt.

Wissenschaftliche Beilage

zum

Jahresberichte des Realgymnasiums

zu

Halberstadt

1904.



1904. Progr.-Nr. 303.

Halberstadt.

H. Meyer's Buchdruckerei.



gha  
9  
(1904)

303b.



HT000808877

Prof. Dr. Wilhelm Schubarth

Historische Zeitschrift

Jahresberichte des Königl. Museums

München

1891



1891. Programm 200

München

Dr. W. Schubarth



## Die Gleichnisse in Vergils Äneis.

Ein wesentliches Mittel künstlerischer Ausschmückung der Darstellung ist, namentlich bei den Epikern der Alten, das, mehr oder weniger ausgeführte, Gleichnis. Dem Vorgange Homers sind andere gefolgt, insonderheit Vergil. Oft ist das Verhältnis Vergils in seiner Äneis zu Homer auch inbezug auf die Gleichnisse untersucht worden. Noch nicht aber sind meines Wissens die Gleichnisse in Vergils Äneis für sich insgesamt herausgestellt und behandelt worden. Und doch verdienen sie eine solche Behandlung, da sie als Ruhepunkte im Flusse der Darstellung auch außerhalb des Zusammenhanges ein selbständiges Interesse in Anspruch nehmen wegen der Buntfarbigkeit ihrer Stoffe und des anregenden Spiels der dichterischen Phantasie. Deshalb biete ich die zu vollen Bildern ausgeführten auf den folgenden Blättern in Text und Übersezung dar und ziehe am Schluß zusammenfassend einige Ergebnisse inbezug auf Inhalt und Form. Jedes Gleichnis besteht aus zwei Teilen: dem Gegenstande (G), der verglichen wird, und dem Bilde (B), mit dem er verglichen wird. Bald, und zwar meistens bildet der Gegenstand den ersten Teil, bald den zweiten. Die Aufeinanderfolge ist am Rande bezeichnet, ebenso der

wesentliche Inhalt angedeutet. Der Punkt, auf den es in dem Vergleiche ankommt, das sog. tertium comparationis, springt von selbst in die Augen.

Der Text ist der von Ribbeck.

Das Wort der sprachlichen Einführung jedes der beiden Teile ist durch den Druck hervorgehoben. In der Übersetzung sind diese Teile durch — gesondert.

### Lib. I. (4 Gleichnisse.)

B G

v. 148—156:

ac **veluti** magno in populo cum saepe coorta est  
seditio, saevitque animis ignobile volgus,  
iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;  
tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem  
conspexere, silent arrectisque auribus adstant;  
ille regit dictis animos et pectora mulcet:  
**sic** cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam  
prospiciens genitor caeloque invectus aperto  
flectit equos curruque volans dat lora secundo.

Aufruhr im Volke  
— Aufruhr des  
Meeres.

Wie wenn zuweilen in einem großen Volke ein Aufruhr sich erhebt: das gewöhnliche Volk tobt, Brände und Steine fliegen bereits und Leidenschaft reicht die Waffen. Dann aber schweigen sie, in dem Augenblick, wo sie einen durch Vaterlandsliebe und Verdienste einflußreichen Mann erblicken, spitzen die Ohren und stehen erwartungsvoll da, jener lenkt durch seine Worte die Gemüter und besänftigt die Leidenschaft — so legte sich der Aufruhr des Meeres ganz, als der Herrscher [Neptun] darüber hinwegjah und bei heiterm Himmel die Pferde lenkend auf seinem Wagen, der willig folgte, eilends dahinfuhr.

v. 393—400:

B G

aspice bis senos laetantis agmine cygnos,  
aetheria quos lapsa plaga Jovis ales aperto  
turbabat caelo; nunc terras ordine longo  
aut capere aut capsos iam respectare videntur:  
**ut** reduces illi ludunt stridentibus alis  
et coetu cinxere polum cantusque dedere,  
**haut aliter** puppesque tuae pubesque tuorum  
aut portum tenet aut pleno subit ostia velo.

Siehe! 12 Schwäne in fröhlichem Zuge, die Jupiters Vogel aus der Höhe stoßend bei heiterem Himmel in Verwirrung gebracht, sieht man jetzt in langem Zuge das Land gewinnen oder auf die blicken, die es bereits erreicht. Wie jene über ihre Rückkehr freudig mit den tausenden Flügeln schlagen und am Himmel im Kreise sich sammeln und singen, — so sind im Hafen geborgen Deine [Aneas'] Schiffe und Deine Mannschaft, oder sie steuert mit vollen Segeln der Mündung zu.

Schwäne —  
Schiffe.

v. 430—436:

G B

**qualis** apes aestate nova per florea rura  
exercet sub sole labor, cum gentis adultos  
educunt fetus, aut cum liquentia mella  
stipant et dulci distendunt nectare cellas,  
aut onera accipiunt venientum aut agmine facto  
ignavom fucos pecus a praesepibus arcent;  
fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella.

[Die Tyrier sind emsig mit dem Bau einer Stadt beschäftigt.] — Wie anfangs Sommer auf blumigen Gefilden

Die Tyrier —  
Bienen.

im Sonnenschein die Bienen sich mühen, wenn sie des Volks herangewachsene Brut hinausführen oder flüssigen Honig aufspeichern und mit süßem Nektar die Zellen füllen, die Lasten den kommenden abnehmen oder im Schwarm die Drohnen, das träge Volk, vom Fressen fernhalten.

B G

v. 498—504:

**qualis** in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi  
exercet Diana choros, quam mille secutae  
hinc atque hinc glomerantur oreades; illa pharetram  
fert umero gradiensque deas supereminet omnis  
(Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus):  
**talis** erat Dido, talem se laeta ferebat  
per medios, instans operi regnisque futuris.

Diana inmitten  
ihrer Nymphen—  
Dido inmitten  
ihres Volks

Wie an des Eurotas Ufern oder auf des Cynthus Höhen Diana, der tausend Bergnymphen folgen und von allen Seiten zuschwärmen, den Reigen übt (sie trägt den Köcher auf den Schultern und überragt dahinschreitend alle Göttinnen, während Latonas Herz stille Freude durchzieht) — so war Dido, so bewegte sie sich froh mitten durch ihr Volk, drängend zur Arbeit und erpicht auf künftige Herrschaft.

## Lib. II. (9 Gleichnisse.)

G B

v. 222—224:

clamores simul horrendos ad sidera tollit,  
**qualis** mugitus, fugit cum saucius aram  
taurus et incertam excussit cervice securim.

Der gequälte La-  
oon — der ver-  
wundete Opferstier.

Zugleich erhebt er [der umstrickte Laoon] schreckliches Geschrei, das bis zu den Gestirnen dringt, wie das Gebrüll

ist, wenn der verwundete Stier vom Altar entflieht und das Beil aus dem Nacken schleudert, das ihn nicht sicher getroffen.

v. 302—308:

G B B

executor somno et summi fastigia tecti  
ascensu supero atque arrectis auribus asto:  
in segetem **veluti** cum flamma furentibus austris  
incidit, aut rapidus montano flumine torrens  
sternit agros, sternit sata laeta bovomque labores  
praecipitesque trahit silvas; stupet inscius alto  
accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

Ich [Aeneas] werde aus dem Schlafe geschreckt, steige auf den First des Hauses und stehe und spitze die Ohren — wie wenn bei rasendem Süd die Flamme in die Saaten fällt oder der reißende Gießbach des Gebirges die Äcker überflutet; die fröhlichen Saaten, der Kinder Arbeit, niederwirft und entwurzelte Bäume mit sich führt. Staunend vernimmt das Geräusch der Hirt, da er nicht weiß, woher es stammt, von der Höhe des Felsens.

Aeneas lauscht —  
der Hirt horcht.

v. 355—360:

B G

. . . . . inde lupi **ceu**  
raptores atra in nebula, quos improba ventris  
exegit caecos rabies, catulique relict  
faucibus exspectant siccis, per tela, per hostis  
vadimus haud dubiam in mortem, mediaeque tenemus  
urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra.

. . . wie räuberische Wölfe in schwarzem Nebel, die der schnöde Hunger aufgeheuchelt, ohne daß sie wissen wohin. Die

Wölfe gehen auf  
Raub aus — Ero-  
janer ziehen in  
den Kampf.

Jungen sind zurückgelassen und harren mit hungrigen Kehlen — so eilen wir [die Trojer] nun unter Geschossen, unter Feinden mitten durch die Stadt in sichern Tod. Schwarze Nacht umgibt uns mit hüllendem Schatten.

B G

v. 379—382:

improvisum aspris **veluti** qui sentibus anguem  
pressit humi nitens trepidusque repente refugit  
attollentem iras et caerulea colla tumentem:

**haut secus** Androgeos visu treme factus abibat.

Der Wanderer  
steht vor der  
Schlange — An-  
drogeos weicht  
vor den  
Trojanern.

Wie einer, der in rauhem Gestrüpp unversehens fest auf eine Schlange am Boden getreten, ängstlich flieht vor ihr, da sie plötzlich in Zorn den dunkeln Hals anschwellen läßt — so eilte Androgeos zitternd vor dem Anblick von dannen.

G B

v. 413—419:

tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira  
undique collecti invadunt, acerrimus Ajax  
et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis,  
adversi rupto **œu** quondam turbine venti  
confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus eois  
Eurus equis; stridunt silvae, saevitque tridenti  
spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.

Griechen, vom  
Kampfe erregt —  
das Meer, von  
Winden auf-  
gewühlt.

Auf das Seufzen strömen da, zornig, daß ihnen die Jungfrau entrisen, die Danaer von allen Seiten zusammen und greifen an, am heftigsten Ajax und die beiden Atriden sowie der Doloper ganzes Heer — wie zuweilen ein Wirbelwind losbricht und Stürme aus verschiedenen Richtungen sich bekämpfen, der West, der Süd und der rosfrehe Ost. Die Wälder ächzen, schäumend wütet Nereus mit dem Dreizack und wühlt die Fluten unten aus der Tiefe empor.



v. 469—475:

GB

vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus  
exultat, telis et luce coruscus aëna;  
**qualis** ubi in lucem coluber mala gramina pastus,  
frigido sub terra tumidum quem bruma tegebat,  
nunc positis novos exuviis nitidusque iuventa  
lubrica convolvit sublato pectore terga,  
arduos ad solem, et linguis micat ore trisuleis.

Gerade vor der Vorhalle vorn auf der Schwelle macht Pyrrhus — die Schlange.  
sich Pyrrhus breit, schimmernd von Waffen und strahlendem Erz — wie wenn die Schlange, die von schlechten Kräutern lebend Winters in der kalten Erde geschwollen sich barg, jetzt der alten Haut entschlüpft, in ihrer Verjüngung strahlend zum Lichte die Brust hebt und den glatten Rücken hochauf zur Sonne emporreckt züngelnd mit dreigezäpaltener Zunge.

v. 491—499:

GB

instat vi patria Pyrrhus: nec claustra nec ipsi  
custodes sufferre valent; labat ariete crebro  
ianua, et emoti procumbunt cardine postes;  
fit via vi; rumpunt aditus primosque trucidant  
immissi Danaï et late loca milite complent.  
**non sic**, aggeribus ruptis cum spumeus amnis  
exit oppositasque evicit gurgite moles,  
fertur in arva furens cumulo camposque per omnis  
cum stabulis armenta trahit.

Mit der Kraft seines Vaters dringt Pyrrhus an. Nicht Pyrrhus — der Bergstrom.  
Schlösser, nicht Wächter selbst vermögen ihm standzuhalten.  
Vom häufigen Stoße des Sturmbocks wankt die Tür, aus

der Angel gehoben stürzen die Pfosten. Mit Gewalt wird der Weg gebahnt. Die Danaer stürmen herein, erbrechen die Zugänge, morden die ersten und füllen weithin die Räume mit Soldaten. — So braust nicht in die Gefilde der rasende Strom, wenn er schäumend die Dämme sprengend hervorbricht und mit seinem Schwallde die hemmenden Hindernisse besiegt. Hochaufbrausend über alle Felder reißt er das Vieh samt den Hürden mit fort.

G B v. 515—517:

hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,  
praecipites atra **œu** tempestate columbae,  
condensae et divom amplexae simulacra sedebant.

Hecuba und ihre  
Töchter — flatternde Tauben.

Hier saßen Hecuba und ihre Töchter vergeblich um den Altar dicht geschart — wie flatternde Tauben bei schwerem Wettergewölk — und umflammerten der Götter Bilder.

G B

v. 624—631:

tum vero omne mihi visum considerare in ignis  
Ilium et ex imo verti Neptunia Troia;  
ac **veluti** summis antiquam in montibus ornum  
cum ferro accisam crebrisque bipennibus instant  
eruere agricolae certatim, illa usque minatur  
et treme facta comam concusso vertice nutat,  
volneribus donec paulatim evicta supremum  
congemuit traxitque iugis avolsa ruinam.

Trojas Fall —  
der Bergesche  
Sturz.

Jetzt aber sah ich [Aeneas] ganz Ilium in Feuerflammen versinken und Neptuns Troja von Grund aus zerstören — wie wenn auf der Höh' des Gebirges die Bauern

eine alte Bergeiche mit der Art an schlagen und durch häufige Schläge des Beils zu entwurzeln wetteifernd sich mühen. Jene aber droht fortwährend zu fallen und nicht mit erschüttertem Wipfel zitternden Laubs, bis sie allmählich von den Wunden besiegt zum letzten Male noch ächzt und entwurzelt vom Gipfel hinabstürzt.

**Lib. III.** (1 Gleichnis.)

v. 677—681:

cernimus adstantis nequiquam lumine torvo  
Aetnaeos fratres caelo capita alta ferentis,  
concilium horrendum: **quales** cum vertice celso  
aeriae quereus aut coniferae cyparissi  
constiterunt, silva alta Jovis lucusve Dianae.

Wir sehen die Brüder vom Atna vergeblich wilden Blicks dastehen, die hohen Häupter zum Himmel erhoben, eine schreckliche Schar — wie in die Lüfte ragende Eichen hohen Wipfels oder zapfentragende Cypressen dastehen, Jupiters hochragender Wald oder Dianas Hain.

Ragende Cy-  
fippen - ragende  
Bäume.

**Lib. IV.** (7 Gleichnisse).

v. 68—73:

uritur infelix Dido totaque vagatur  
urbe furens **qualis** coniecta cerva sagitta,  
quam procul incautam **nemora** inter Cresia fixit  
pastor agens telis liquitque volatile ferrum  
nescius, illa fuga silvas saltusque peragrat  
Dictaeos, haeret lateri letalis harundo.

G B

Dido, getroffen  
von Amors Pfeil  
— eine Hindin,  
von des Jägers  
Pfeil verwundet.

Von Liebesglut verzehrt wird die unglückliche Dido und streift rasend in der ganzen Stadt umher — wie die vom Pfeile getroffene Hindin, die aus der Ferne, die unvorsichtige, im kretischen Walde der Hirt, mit seinen Geschossen sie jagend, traf und das fliegende Eisen ohne es zu wissen zurückließ. Sie aber durchstreift flüchtig Wälder und Klüfte Diftes; in der Seite hastet das tödliche Rohr.

B G

v. 143—150:

**qualis** ubi hibernam Lyciam Xanthique fluenta  
deserit ac Delum maternam invisit Apollo  
instauratque choros, mixtique altaria circum  
Cretesque Dryopesque fremunt pictique Agathyrsi;  
ipse iugis Cynthi graditur, mollique fluentem  
fronde premit crinem fingens atque implicat auro,  
tela sonant humeris: **haut** illo **senior** ibat  
Aeneas, tantum egregio decus enitet ore.

Apollo — Aeneas.

Wie wenn Apollo das winterliche Lycien und des Xanthus Fluten verläßt, das mütterliche Delos aufsucht und Reigen aufführt. Um den Altar lärmten in buntem Gemisch Kreter, Dryoper und bemalte Agathyrser. Er schreitet auf des Cynthus Höhen dahin, mit weichem Laube das wallende Haar bekränzt, das er ordnet und mit Gold durchflücht, während die Pfeile auf der Schulter klirren — so rüstig schritt Aeneas dahin, in solcher Schönheit strahlte sein herrliches Antlitz.

G B

v. 300—303:

saevit inops animi totamque incensa per urbem  
bacchatur, **qualis** commotis excita sacris  
Thyias, ubi audito stimulant trieterica Baccho  
orgia nocturnusque vocat clamore Cithaeron.

Fassungslös und von Liebe entbrannt rast sie [Dido] durch die ganze Stadt — wie die erregte Thyiade, wenn die heiligen Geräte geholt sind, der Bacchusruf ertönt, die Festfeier nach dreijähriger Pause sie spornt und das Geschrei auf dem Cithaeron nächtlieh ruft.

Dido — die Thyiade.

v. 401—407:

GB

migrantis cernas totaque ex urbe ruentis.  
ac **velut** ingentem formicae farris acervom  
cum populant hiemis memores tectoque reponunt:  
it nigrum campis agmen praedamque per herbas  
convectant calle angusto, pars grandia trudunt  
obnixae frumenta umeris, pars agmina cogunt  
castigantque moras, opere omnis semita fervet.

Man hätte sie [die Teufler] können wandern und aus der Stadt eilen sehen. — Wie wenn Ameisen über einen großen Haufen Mehl herfallen und ihn des Winters gedenkend im Baue bergen: schwarz zieht der Zug auf den Feldern dahin und auf engem Pfade schleppen sie ihre Beute durchs Gras (ein Teil stößt mit den Schultern große Körner mühsam vorwärts, ein anderer hält die Scharen zusammen und treibt die lässigen an), der ganze Weg wimmelt von den geschäftigen.

Teufler aus der Stadt eilend — geschäftige Ameisen.

v. 441—449:

B G

ae **velut** annoso validam cum robore quereum  
Alpini boreae nunc hinc nunc flatibus illine  
eruere inter se certant; it stridor et altae  
consternunt terram concusso stipite frondes;  
ipsa haeret scopulis et quantum vertice ad auras

aetherias, tantum radice in Tartara tendit:  
**haud secus** adsiduis hinc atque hinc vocibus heros  
tunditur et magno persentit pectore curas,  
mens immota manet; lacrimae volvontur inanes.

Die Eiche im  
Sturm — Aeneas  
im Sturm der  
Empfindungen.

Wie wenn eine starke Eiche mit bejahrtem Stamm die Alpenwinde von Norden bald von dieser bald von jener Seite durch ihr Wehen zu entwurzeln wetteifernd sich mühen. Sie ächzt und hoch bedeckt vom erschütterten Stamme herabgefallenes Laub die Erde, selbst aber haftet sie fest im felsigen Grund und streckt sich mit der Wurzel soweit in die Tiefe wie mit dem Wipfel in die lustige Höhe — so wird der Held (Aeneas) von allen Seiten mit Worten gestoßen und empfindet die Sorgen tief im Herzen, bleibt aber unerschütterlichen Sinns; die Tränen [der Dido] fließen vergeblich.

GBB

v. 465—473:

agit ipse furentem  
in somnis feras Aeneas; semperque relinquit  
sola sibi, semper longam incommutata videtur  
ire viam et Tyrios deserta quaerere terra:  
Eumenidum **veluti** demens videt agmina Pentheus  
et solem geminum et duplicis se ostendere Thebas  
aut Agamemnonius scaenis agitatae Orestes  
armatam facibus matrem et serpentibus atris  
cum fugit, ultricesque sedent in limine Dirae.

Dido von Traum-  
bildern gejagt —  
Pentheus —  
Orestes von den  
Eumeniden.

Wild jagt Aeneas die rasende in ihren Träumen. Immer kommt es ihr vor als würde sie allein gelassen, immer als ginge sie unbegleitet einen langen Weg und suchte die Tyrier im verlassenen Lande — wie der verblendete

Pentheus die Scharen der Eumeniden sieht und die Sonne doppelt, und doppelt Heben sich zeigen oder wie wenn Orest, Agamemmons Sohn, auf der Bühne gejagt vor der Mutter flieht, die mit Fackeln und schwarzen Schlangen bewehrt ist. Auf der Schwelle sitzen die rächenden Rachegöttinnen.

v. 665—671:

GB

It clamor ad alta  
atria; concussam bacchatur Fama per urbem.  
lamentis gemituque et femineo ululatu  
tecta fremunt, resonat magnis plangoribus aether,  
**non aliter quam** si immissis ruat hostibus omnis  
Karthago aut antiqua Tyros, flammaeque furentes  
culmina perque hominum volvantur perque deorum.

Geschrei dringt in die hohen Räume. Durch die erschreckte Stadt rast des Gerüchtes Göttin. Von Klagen und Seufzen und der Weiber Schreul hallen die Häuser, es hallt wieder von großen Klageausbrüchen die Luft — wie wenn ganz Karthago oder das alte Tyrus zusammenstürzte unter eindringenden Feinden, und rasende Flammen sich wälzten über der Menschen und über der Götter Häuser.

Wilde Gerüchte  
und Klagen —  
züngelnde Flammen.

### Lib. V. (6 Gleichnisse.)

v. 213—219:

B G

**qualis** spelunca subito commota columba,  
cui domus et dulces latebroso in pumice nidi,  
fertur in arva volans plausumque exterrita pinnis  
dat tecto ingentem, mox aëre lapsa quieto

radit iter liquidum celeris neque commovet alas:

**sic** Mnestheus, sic ipsa fuga secat ultima Pristis  
aequora, sic illam fert impetus ipse volantem.

Die Taube --  
das Schiff.

Wie die Taube, die ihre Behausung, ihr behagliches Nest im versteckreichen Tuff hat, plötzlich aus der Höhlung aufgeschreckt ins Ackerfeld fliegt und erschreckt das Geräusch ihres Flügelschlags um das Dach schwirren läßt, bald aber in ruhiger Luft auf flüssigem Pfade dahingleitet, ohne die schnellen Flügel auch nur zu bewegen — so durchschneidet Mnestheus, so eilig die Pristis selbst die Weiten des Meeres, so trägt sie der bloße Anstoß im Fluge dahin.

B G

v. 273—281:

**qualis** saepe viae depressus in aggere serpens,  
aerea quem obliquum rota transit aut gravis ictu  
seminecem liquit saxo lacerumque viator;  
nequiquam longos fugiens dat corpore tortus,  
parte ferox ardensque oculis et sibila colla  
arduus attollens, pars vulnere clauda retentat  
nixantem nodis seque in sua membra plicantem:  
**tali** remigis navis se tarda movebat;  
vela facit tamen et plenis subit ostia velis.

Die Ratter --  
das Schiff.

Wie oft auf dem Dammweg überrascht die Schlange, über die das eisenbeschlagene Rad hinwegging oder die der Wanderer, der sie schwer getroffen, halbtot vom Steinwurf verwundet zurückließ; vergeblich macht sie auf der Flucht lange Windungen teils wild mit feurigen Augen und zischend den Hals hoch aufrichtend, während sie der von der Wunde



lahme Teil zurückhält: wie sie sich mühsam windet und ringelt — so bewegte sich langsam das Schiff mit Rudern vorwärts, aber es segelt doch und läuft mit vollen Segeln in die Mündung.

v. 437—442:

GB

stat gravis Entellus nisique immotus eodem,  
corpore tela modo atque oculis vigilantibus exit.  
ille, **velut** celsam oppugnat qui molibus urbem  
aut montana sedet circum castella sub armis,  
nunc hos, nunc illos aditus, omnemque pererrat  
arte locum et variis adsultibus inritus urguet.

Wuchtig und unbeweglich steht Entellus in unveränderter Stellung und weicht nur mit dem Körper und den wachsamem Augen den Geschossen aus — wie einer, der eine hochgelegene Stadt mit Werken bestürmt oder in Waffen eine Bergfeste rings einschließt, bald diese, bald jene Zugänge, die ganze Gegend listig durchspäht und mit verschiedenen Sturmversuchen erfolglos sie drängt.

Entellus im Kampfe — der Belagerer einer Bergfeste.

v. 447—449:

GB

ipse gravis graviterque ad terram pondere vasto  
concidit, **ut** quondam cava concidit aut Erymantho  
aut Ida in magna radicibus eruta pinus.

Schwer durch die gewaltige Last seines Körpers stürzt er [Entellus] wuchtig zusammen — wie manchmal eine hohle Fichte auf dem Erymanthus oder dem großen Ida entwurzelt zusammenbricht.

Entellus Fall — der Sturz einer Fichte.

B G

v. 458—460:

**quam** multa grandine nimbi  
culminibus crepitant, **sic** densis ictibus heros  
creber utraque manu pulsat versatque Dareta.

Hagel — Hiebe.

Wie hagelschwere Wolken auf Dachfirste niederprasseln  
— so stößt und schlägt ununterbrochen der Held den Dares  
mit dichten Hieben und beiden Händen.

B G B

v. 588—595:

**ut** quondam Creta fertur Labyrinthus in alta  
parietibus textum caecis iter ancipitemque  
mille viis habuisse dolum, qua signa sequendi  
frangeret indeprensus et inremeabilis error:  
**haut alio** Teucrum nati vestigia cursu  
impediunt, texuntque fugas et proelia ludo,  
delphinum **similes**, qui per maria umida nando  
Carpathium Libycumque secant.

Die Irrwege des  
Labyrinths —  
der Teukrer bunte  
Spiele — der  
Delphine ver-  
schlungene Pfade.

Wie einst auf dem hohen Kreta das Labyrinth durch  
tausend Wege in dunklem Bau irreführende List geborgen  
haben soll, sodaß dort unentdeckter und unentwirrbarer Irrweg  
pfadweisende Zeichen zusehnden machte — in gleichem Lauf  
verwischen der Teukrer Söhne die Spuren, kämpfen und  
fliehn in verwirrendem Spiel — Delphinen gleich, die des  
karpathischen und libyschen Meeres Fluten schwimmend durch-  
schneiden.

**Lib. VI.** (6 Gleichnisse.)

v. 205—209:

B G

**quale** solet silvis brumali frigore viscum  
fronde virere nova, quod non sua seminat arbos  
et croceo fetu teretis circumdare truncos:  
**talis** erat species auri frondentis opaca  
ilice, **sic** leni crepitabat brattea vento.

Wie bei des Winters Kälte die Mispel, die ihr eigener Stamm nicht hervorbringt, mit neuen Laubes Grün sich zu schmücken und mit gelbgrünen Sprossen die runden Äste zu umfleiden pflegt — derartig war an der schattigen Eiche das sprossende Gold, so knistert im leisen Winde das Blattgold.

Die Mispel —  
der Goldzweig an  
der Eiche.

v. 268—272:

G B

ibant obscuri sola sub nocte per umbram  
perque domos Ditis vacuas et inania regna:  
**quale** per incertam lunam sub luce maligna  
est iter in silvis, ubi caelum condidit umbra  
Juppiter et rebus nox abstulit atra colorem.

Unsichtbar im Schatten einsamer Nacht wandelten sie [Sibylla und Aeneas] durch des Dis leere Wohnungen und das Reich der Wesenlosen — wie bei täuschendem, unsicherm Mondlicht im Walde sichs marschirt, wenn Jupiter den Himmel in Dunkel barg und schwarze Nacht den Dingen die Farbe geraubt hat.

Aeneas Wan-  
derung in der  
Unterwelt — eine  
nächtliche Wan-  
derung im Walde.

G B B

v. 305—312:

huc omnis turba ad ripas effusa ruebat,  
matres atque viri defunctaque corpora vita  
magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae  
impositique rogis iuvenes ante ora parentum:  
**quam** multa in silvis autumnni frigore primo  
lapsa cadunt folia, aut ad terram gurgite ab alto  
**quam** multae glomerantur aves, ubi frigidus annus  
trans pontum fugat et terris inmittit apricis.

Die Schatten am  
Cochytus —  
fallende Blätter.

Hierher zu dem Ufer [des Cochythus] sich drängend stürzte der ganze Schwarm, Frauen und Männer, und die leblosen Körper hochgemuter Helden, Knaben und unverheiratete Mädchen und Jünglinge, die vor den Augen der Eltern auf den Scheiterhaufen gelegt wurden — wie in den Wäldern bei dem ersten Froste des Herbstes zahlreich die Blätter sinken und fallen, oder die Vögel von hoher See dicht zum Lande sich drängen, sobald die kalte Jahreszeit über das Meer sie geschleucht und in sonnige Länder geschickt hat.

G B

v. 451—454:

quam Troius heros  
ut primum iuxta stetit adgnovitque per umbras  
obseuram, **qualem** primo qui surgere mense  
aut videt aut vidisse putat per nubila lunam,  
demisit laerimas dulcique adfatus amorest:

Dido—der Mond.

Als der troische Held in ihrer Nähe stand und in der Finsternis sie [Dido] dunkel erkannte — wie einer, der den Mond anfangs des Monats aufgehen sieht oder zwischen den Wolken gesehen zu haben glaubt . . .

v. 706—709:

G B

hunc circum innumerae gentes populi que volabant;  
ac **velut** in pratis ubi apes aestate serena  
floribus insidunt variis et candida circum  
lilia funduntur, strepit omnis murmure campus.

Ihn [den Lethesfluß] umschwärmten zahllose Geschlechter  
und Völker — wie wenn auf Wiesen an heiterm Sommer-  
tage Bienen auf bunte Blumen sich setzen, um weiße Lilien  
schwärmen, und auf dem ganzen Felde ihr Summen ertönt.

Schatten der  
Unterwelt —  
Bienen.

v. 781—787:

G B

en huius, nate, auspiciis illa incluta Roma  
imperium terris, animos aequabit Olympo  
septemque una sibi muro circumdabit arces,  
felix prole virum: **qualis** Berecyntia mater  
invehitur curru Phrygiæ turrata per urbes,  
laeta deum partu, centum complexa nepotes,  
omnis caelicolas, omnis super alta tenentis.

Siehe, Sohn, unter deinem [Romulus'] Schutz wird jene  
berühmte Roma ihre Herrschaft über die Länder ausbreiten  
und ihren hochstrebenden Sinn zum Olympus erheben.  
Sieben Hügel wird sie allein für sich mit der Mauer um-  
fassen, glücklich über ihre heldenhafte Nachkommenschaft —  
wie die Mutter vom Berecyntus mit der Mauerkrone ge-  
schmückt durch Phrygiens Städte dahinfährt, froh über ihre  
göttlichen Nachkommen, im Besitze von hundert Enkeln, lauter  
Himmelsbewohner, alle in Himmels Höhen zu Hause.

Rom — die  
Göttermutter  
Cybele.

Lib. VII. (7 Gleichnisse.)

B G v. 378—384:

œu quondam torto volitans sub verbere turbo,  
quem pueri magno in gyro vacua atria circum  
intenti ludo exercent (ille actus habena  
curvatis fertur spatii; stupet inscia supra  
inpubesque manus mirata volubile buxum;  
dant animos plagae): **non** cursu **segnior illo**  
per medias urbes agitur populosque feroces.

Der Kreisfel —  
Amata.

Wie wohl unter dem Schlage der Peitsche sich drehend  
der Kreisfel, den Knaben in leeren Hallen und großem Kreise  
eifrig spielend treiben (vom Riemen getrieben jagt er auf  
gewundenem Pfade dahin; es staunt über ihn der Knaben  
Schar, die ihn nicht versteht, das bewegliche Buchsholz be-  
wundernd; die Hiebe machen ihn wild) — gerade so schnell  
stürmt sie [Amata] im Lauf mitten durch Städte und wilde  
Völker dahin.

G B v. 456—466:

sic effata facem iuveni coniecit et atro  
lumine fumantis fixit sub pectore taedas.  
ollis somnum ingens rumpit pavor, ossaque et artus  
perfundit toto proruptus corpore sudor.  
arma amens fremit, arma toro tectisque requirit;  
saevit amor ferri et scelerata insania belli,  
ira super: magno **veluti** cum flamma sonore  
virgae suggeritur costis undantis aëni  
exultantque aestu latices, furit intus aquai  
fumidus atque alte spumis, exuberat amnis,  
nec iam se capit unda, volat vapor ater ad auras.

Nach diesen Worten warf sie [Allecto] die Fackel und das schwarz qualmende Rienholz ins Herz. Er [Turnus] erwacht in großer Angst, Schweiß rieselt am ganzen Körper ihm über die Glieder. Besinnungslos ruft er nach Waffen, Waffen sucht er im Bett und Zimmer; es wüthet in ihm Verlangen nach dem Schwert und verbrecherischer Kriegeswahnfinn, Joru noch dazu — wie wenn unter großem Geprassel brennendes Reifig unter und um die Seiten des brodelnden Kessels gehäuft, und von der Hitze der flüssige Inhalt empor springt und hoch aufspritzt der dampfende Schaum des wilden Wassers darinnen: die Woge hält sich nicht mehr, dunkler Dampf schnell empor in die Lüfte.

Turnus' Kriegs-  
luft — Kochendes  
Wasser.

v. 523—530:

GB

derexere acies non iam certamine agresti,  
stipitibus duris agitur sudibusve praeustis,  
sed ferro ancipiti decernunt atraque late  
horrescit strictis seges ensibus aeraque fulgent  
sole lacessita et lucem sub nubila iactant:  
fluctus **uti** primo coepit cum albescere vento,  
paulatim sese tollit mare et altius undas  
erigit, inde imo consurgit ad aethera fundo.

Sie [die Trojaner] stellten die Reihen zum Kampfe. Die Trojaner im Kampfe — das Meer im Sturme.  
Nicht mehr in ländlichem Wettstreit gehts jetzt mit harten Pfählen und gespitzten Stöcken, sondern mit zweischneidigem Schwerte kämpfen sie und es starrt eine dunkle Saat gezückter Schwerter, das Erz erglänzt von der Sonne getroffen und wirft das Licht gegen die Wolken — wie wenn beim ersten

Windhauch die Flut sich weißlich zu kräuseln beginnt; allmählich hebt sich das Meer und höher türmt es die Wogen, dann steigt es aus unterster Tiefe zum Himmel empor.

G B

v. 585—590:

certatim regis circumstant tecta Latini.  
ille **velut** pelagi rupes immota resistit,  
**ut** pelagi rupes magno veniente fragore,  
quae sese multis circum latrantibus undis  
mole tenet; scopuli nequiquam et spumea circum  
saxa fremunt laterique inlisa refunditur alga.

Die Latiner vor  
des Latinus Pa-  
last — die Wogen  
am Felsen.

Wetteifernd umringen sie [die Latiner] des Königs Latinus Palast. Der steht wie ein unbeweglicher Fels im Meer, wie ein Fels im Anprall der Woge, der sich hält durch seine Wucht trotz ringsum heulender Fluten. Vergeblich dröhnen die Klippen und schäumenden Felsen ringsum und ab gleitet von der Seite der Tang, der heraufsteigt.

G B

v. 670—677:

tum gemini fratres Tiburtia moenia lincunt,  
fratris Tiburti dictam cognomine gentem,  
Catillusque acerque Coras, Argiva iuventus,  
et primam ante aciem densa inter tela feruntur:  
**ceu** duo nubigenae cum vertice montis ab alto  
descendunt centauri, Homolen Othrynque nivalem  
linquentes cursu rapido; dat euntibus ingens  
silva locum et magno cedunt virgulta fragore.



Da verlassen Zwillingenbrüder die Mauern von Tibur, verlassen das Volk, das vom Bruder Tiburtus benannt ist, Catillus und der schneidige Coras, junge Leute aus Argos, und stürmen unter einem Hagel von Geschossen vor die vorderste Reihe — wie wenn zwei wolfengeborene Centauren vom hohen Gipfel des Berges hinabsteigen, wenn sie Homole und den schneeigen Othrys hastigen Laufes verlassen. Der große Wald macht ihnen platz und es weicht unter lautem Krachen das Buschwerk.

Catillus und  
Coras — zwei  
Centauren.

v. 701—705:

G B

ibant aequati numero regemque canebant,  
ceū quondam nivei liquida inter flumina cyeni,  
cum sese e pastu referunt et longa canoros  
dant per colla modos, sonat amnis et Asia longe  
pulsa palus.

Sie [die Latiner] zogen einher gleichmäßig der Zahl nach geordnet und besangen den König — wie zuweilen auf den Bogen der Flüsse schneeige Schwäne, wenn sie vom Futter kommen und wohlklingende Weisen den langen Hälsen entsenden; es hallt wieder der Strom und Asien weithin auf den Weihern.

Die Latiner —  
Schwäne.

v. 718—721:

G B B

quam multi Libyco volvontur marmore fluctus  
saevos ubi Orion hibernis conditur undis;  
vel cum sole novo densae torrentur aristae  
aut Hermi campo aut Lyciae flaventibus arvis.

Scharen Latiner  
— Wogen des  
Meeres oder  
Saatgefildes.

[Viele Scharen Latiner rücken heran] — wie zahlreiche Wogen im libyschen Meere sich wälzen, wenn der wilde Orion des Winters in den Wellen sich birgt [untergeht] oder bei der Sonne Widerkehr die dichten Ähren auf Hermus Flur reifen oder auf Lyciens Gefilden sich gelblich färben.

### Lib. VIII. (6 Gleichnisse.)

GB

v. 18—25:

quae Laomedontius heros  
cuncta videns magno curarum fluctuat aestu,  
atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc,  
in partisque rapit varias perque omnia versat:  
**sicut** aquae tremulum labris ubi lumen aënis  
sole repercusso aut radiantis imagine lunae  
omnia pervolitat late loca iamque sub auras  
erigitur summique ferit lacuaria tecti.

Laomedons  
Sorgen — des  
Mondes Widers-  
schein.

Als Laomedons Held alle diese Vorgänge sieht, schwankt er in großem Gewoge der Sorgen, richtet bald hierhin bald dorthin schnell die Erwägung und wendet sie zu den verschiedenen Seiten und allen Verhältnissen — wie wenn das zitternde Licht des Wassers im ehernen Kessel vom Widerschein der Sonne oder des strahlenden Mondes Bild zurückgeworfen weithin alle Winkel durchleuchtet, bald in die Lüfte sich hebt und des hohen Gemachs getäfelte Decke trifft.

GB

v. 241—246:

at specus et Caci detecta apparuit ingens  
regia, et umbrosae penitus patuere cavernae.  
**non secus ac** siqua penitus vi terra dehiscens

infernus reseret sedes et regna recludat  
pallida, dis invisae, superque immane barathrum  
cernatur, trepidant inmisso lumine manes.

Aber die Höhle, des Cacus gewaltige Behausung, zeigte sich offen und die dunkeln Hohlräume darinnen waren zugänglich — wie wenn die Erde durch irgend eine Gewalt tief aufklaffend erschlösse der Unterwelt Sitze und öffnete der Schatten Reich, den Göttern verhaßt, und von oben erblickte man den graufigen Schlund und es zitterten die Manen vor dem eindringenden Lichte.

Cacus Höhle —  
die Unterwelt.

v. 388—392:

G B

ille repente  
accepit solitam flammam, notusque medullas  
intravit calor et labefacta per ossa cucurrit:  
**non secus atque** olim tonitru cum rupta corusco  
igne rima micans percurrit lumine nimbos.

Er [Vulkan] fing plötzlich das gewohnte Feuer in sich auf, die bekannte Glut trat in sein Mark und durchrieselte sein bebendes Gebein — wie wenn zuweilen beim Wettergewölk, vom flammenden Donner gespalten, ein feuriger Riß durch die Wolken läuft.

Vulkans Liebesglut — der Blitz.

v. 407—415:

G B G

inde ubi prima quies medio iam Noctis abactae  
curriculo expulerat somnum, cum femina primum,  
cui tolerare colo vitam tenuique Minerva  
impositum, cinerem et sopitos suscitavit ignes,  
noctem addens operi, famulasque ad lumina longo

exercet penso, castum ut servare cubile  
coniugis et possit parvos educere natos:  
**haud secus** ignipotens nec tempore segnior illo  
mollibus e stratis opera ad fabrilia surgit.

Die Hausfrau —  
der Feuergott.

Als dann die erste Ruhe mitten im Lauf der bereits  
im schwinden begriffenen Nacht den Schlaf vertrieben —  
wie wenn das Weib, dem durch Spinnen und kümmerliche  
Handarbeit das Leben zu fristen obliegt, das in der Asche  
glimmende Feuer entfacht, und bei Nacht noch arbeitend die  
Mägde durch langes Arbeitspensum bis Tagesanbruch müht,  
um feuch das eheliche Lager wahren und die Kleinen auf-  
ziehen zu können — so erhebt sich rüthrig zu selbiger Zeit  
vom weichen Lager der Feuergewaltige [Vulkan] zu der  
Schmiede Arbeit.

G B

v. 585—591:

iamque adeo exierat portis equitatus apertis,  
Aeneas inter primos et fidus Achates,  
inde alii Troiae proceres, ipse agmine Pallas  
in medio, chlamyde et pictis conspectus in armis:  
**qualis** ubi Oceani perfusus Lucifer unda,  
quem Venus ante alios astrorum diligit ignis,  
extulit os sacrum caelo tenebrasque resolvit.

Der Held Pallas  
— der Stern  
Lucifer.

Und schon waren weit hinaus zu den offenen Thoren die  
Reisigen, unter den ersten Aeneas und der treue Achates,  
dann andere Fürsten der Troer, mitten im Zuge Pallas  
selbst, auffällig in Mantel und bemalten Waffen — wie  
wenn von des Oceans Woge umspült Lucifer, den Venus  
vor den andern leuchtenden Gestirnen liebt, das heilige Antlitz  
am Himmel erhebt und das Dunkel hinwegscheucht.

v. 621—623:

G B

. . . fatiferumque ensem, loricam ex aere rigentem  
sanguineam ingentem, **qualis** cum caerula nubes  
solis inardescit radiis longeque refulget.

[Aeneas bewundert] den großen Panzer von Erz, der Strahlender  
Panzer . . . leuch-  
tende Wolke.  
blutigrot funkelt — wie wenn eine dunkle Wolke von den  
Strahlen der Sonne erglüht und weithin leuchtet.

**Lib. IX.** (10 Gleichnisse.)

v. 25—32:

G B B

iamque omnis campis exercitus ibat apertis,  
dives eum, dives pictai vestis et auri  
(Messapus primas acies, postrema coercent  
Tyrhidae iuvenes, medio dux agmine Turnus),  
**ceu** septem surgens sedatis amnibus altus  
per tacitum Ganges aut pingui flumine Nilus  
cum refluit campis et iam se condidit alveo.

Im offenen Felde zog nun das ganze Heer, reich an Die Gliederung  
des Latinerheeres  
— des Ganges  
oder Nils  
Mündungen.  
Roffen und reich an gestickter, goldgeschmückter Kleidung dahin,  
(Messapus befehligt die Vorhut, des Tyrhus Söhne die  
Nachhut, Turnus die Mitte) — wie wenn der hochschwellende  
Ganges in sieben ruhigen Strömen still wieder dahinfließt  
oder der Nil seine fruchtspendenden Fluten von den Feldern  
ins Bette zurückzieht.

v. 59—66:

B G

ac **veluti** pleno lupus insidiatus ovili  
quom fremit ad caulas, ventos perpressus et imbris,  
nocte super media (tuti sub matribus agni

balatum exercent, ille asper et improbus ira  
saevit in absentis, collecta fatigat edendi  
ex longo rabies et siccae sanguine fauces):  
**haud aliter** Rutulo muros et castra tuenti  
ignescunt irae, duris dolor ossibus ardet.

Ein Wolf —  
Turnus.

Und wie der vorn vollen Schafstalle lauernde Wolf um  
Mitternacht in Regen und Wind vor der Behäufung wild  
heult vor Ingrim und Zorn, (während in Sicherheit unter  
den Müttern die Lämmer blöfen, die er nicht erreichen kann,  
ihn aber lange unbefriedigte Freßgier und Blutdurst quält  
bei trockenem Schlund) — so erhitzt sich des Rutulers [Turnus']  
Zorn beim Anblick der Mauern und des Lagers [der Troer]  
und der Schmerz brennt in dem gequälten Gebein.

G B B

v. 433—437:

volvitur Euryalus leto, pulchrosque per artus  
it cruor, inque umeros cervix conlapsa recumbit:  
purpureus **veluti** cum flos succisus aratro  
languescit moriens lassove papavera collo  
demisere caput, pluvia cum forte gravantur.

Der sterbende  
Euryalus — die  
abgeschnittene  
Blume.

Euryalus wälzt sich im Tode, Blut fließt über die schönen  
Glieder und sein Hals sinkt auf die Schultern — wie wenn  
die bunte Blume, vom Pfluge geschnitten sterbend dahinvelft  
oder der Mohn schlaffen Stengels das Köpfchen sinken läßt,  
wenn er von schwerem Regen getroffen wird.

G B G

v. 549—555:

isque ubi se Turni media inter milia vidit,  
hinc acies atque hinc acies adstare Latinas:

ut fera, quae densa venantum saepta corona  
contra tela furit seseque haut nescia morti  
inicit et saltu supra venabula fertur,  
**haut aliter** iuvenis medios moriturus in hostis  
inruit et, qua tela videt densissima, tendit.

Und als er [Helenor] sich mitten unter des Turnus  
Tausenden sah und auf allen Seiten der Latiner Scharen  
stehen — wie das Wild, das von der Jäger dichter Kette  
umzingelt gegen die Geschosse wütend angeht, sich mit Be-  
wußtsein in den Tod stürzt und über die Spieße hinwegsetzt  
— so stürmt der Jüngling todesmutig mitten in die Feinde  
und in die Geschosse, wo er sie am dichtesten sieht.

Helenor in der  
Latiner Scharen  
— das Wild in  
der Jäger Kette.

v. 561—566:

simul arripit ipsum  
pendentem et magna muri cum parte revellit.  
**qualis** ubi aut leporem aut candenti corpore cyenum  
sustulit alta petens pedibus Iovis armiger unciis  
quaesitum aut matri multis balatibus agnum  
Martius a stabulis rapuit lupus.

GBB

[Den schnellfüßigen Lycus, der über die Mauer zurück  
ins besetzte Lager sich zu retten sucht] erwischt Turnus,  
während er noch an der Mauer hängt, und reißt ihn zurück  
samt einem Stück Mauer — wie wenn Jupiters Waffenträger  
[der Adler] einen Hasen oder weißen Schwan ergreift und  
in den Fängen den Höhen zuträgt — oder Mars' Wolf ein  
von der Mutter unter vielem Blöken gejuchtes Lamm vom  
Stalle wegschleppt.

Turnus und  
Lycus — der  
Adler und der  
Hase oder der  
Wolf und das  
Lamm.

G B B

v. 666—671:

sternitur omne solum telis, tum scuta cavaeque  
dant sonitum fictu galeae, pugna aspera surgit:  
**quantus** ab occasu veniens pluvialibus haedis  
verberat imber humum, **quam** multa grandine nimbi  
in vada praecipitant, cum Juppiter horridus austris  
torquet aquosam hiemem et caelo cava nubila rumpit.

Niederfallende  
Geschosse — flat-  
schender Regen.

Der ganze Boden bedeckt sich mit Geschossen, Schilde  
und runde Helme klirren, heftiger Kampf entbrennt — wie  
gewaltiger Regen von Westen bei des Böckleins Aufgang  
den Boden peitscht — wie Regenwolken mit reichlichem  
Hagel ins Wasser klatschen, wenn Jupiter schrecklich bei Süd  
regenreichen Sturm entfesselt und das Wolkengewölbe am  
Himmel zerbricht.

G B

v. 677—682:

ipsi intus dextra ac laeva pro turribus adstant,  
armati ferro et cristis capita alta corusc:  
**quales** aëriae liquentia flumina circum,  
sive Padi ripis Athesim seu propter amoenum,  
consurgunt geminae quercus intonsaque caelo  
attollunt capita et sublimi vertice nutant.

Pandarus und  
Vitias — zwei  
Eichen.

[Pandarus und Vitias] stehen drinnen rechts und links  
wie Türme am Tor, mit dem Schwerte bewaffnet, die hohen  
Häupter vom Helmbusch umflattert — wie zwei in die  
Lüste ragende Eichen an der Ströme Flut, an den Ufern  
des Poß oder der anmutigen Etisch, die dichtbelaubten  
Häupter zum Himmel erhebend mit hoch erhabenem nickendem  
Wipfel.



v. 708—716:

GB

conlapsa ruunt immania membra.  
dat tellus gemitum, et clipeum super intonat ingens.  
**talis** in Euboico Baiarum litore quondam  
saxea pila cadit, magnis quam molibus ante  
constructam ponto iaciunt; **sic** illa ruinam  
prona trahit penitusque vadis inlisa recumbit:  
miscent se maria, et nigrae attolluntur harenae;  
tum sonitu Prochyta alta tremit durumque cubile  
Inarime Jovis imperiis imposta Typhoeo.

[Bittias'] gewaltige Glieder brechen zusammen. Die Erde erdröhnt und der Schild kracht. — So stürzt oft am euböischen Gestade von Bajä der steinerne Pfeiler, den man, vorher in hohem Gerüste gebaut, ins Meer wirft. So stürzt er vornüber in die Tiefe und liegt auf dem Grunde. Das Meer schäumt auf; das hohe Prochyta dröhnt zitternd und das harte Lager Inarime, das auf Jupiters Geheiß auf Typhoeus gewälzt ward.

Bittias' Sturz —  
eines Pfeilers  
Fall.

v. 727—730:

GB

ast alios secum includit recipitque ruentis,  
demens, qui Rutulum in medio non agmine regem  
viderit inrumpentem ultroque incluserit urbi,  
immanem **veluti** pecora inter inertia tigrim.

Aber andere sperrt er [Pandurus] mit in die Stadt und nimmt die hereinstürmenden auf; der verblendete, der den Rutulerkönig, wie er hereindrang mitten in die Schar, nicht gesehen und gar noch mit in die Stadt eingeschlossen — wie einen grimmigen Tiger unter wehrloses Vieh.

Der Rutulerkönig — ein Tiger.

B G

v. 792—798:

**ceu** saevom turba leonem  
cum telis premit infensis, at territus ille,  
asper, acerba tuens retro redit, et neque terga  
ira dare aut virtus patitur, nec tendere contra  
ille quidem hoc cupiens potis est per tela virosque:  
**haut aliter** retro dubius vestigia Turnus  
inproperata refert, et mens exaestuat ira.

Ein Löwe —  
Turnus.

Wie der Schwarm der Verfolger mit feindlichen Waffen einen grimmen Leu bedrängt, dieser aber erschreckt und erbittert mit giftigem Blicke zurückweicht, da ihm Zorn und Tapferkeit die Flucht verbieten, den Angriff andererseits ihm Männer und Waffen unmöglich machen trotz seines Wunsches — so zieht sich Turnus zögernd ohne Eile zurück, fochend vor Zorn.

### Lib. X. (13 Gleichnisse.)

G B

v. 96—99:

talibus orabat Juno, cunctique fremebant  
caelicolae adsensu vario, **ceu** flamina prima  
cum deprensa fremunt silvis et caeca volutant  
murmura, venturos nautis prodentia ventos.

Der Beifall der  
Götterversamm-  
lung — das  
Brausen der  
Winde.

So sprach Juno [im Götterrate] und alle Himmelsbewohner murmelten verschiedenartigen Beifall — wie die Winde, die sich im Walde gefangen haben, anfangs säuseln und unsichtbar brausen, den Schiffern kommende Stürme verkündend.

v. 132—138:

GBBG

ipse inter medios, Veneris iustissima cura,  
Dardanius caput ecce puer detectus honestum,  
**qualis** gemma micat, fulvom quae dividit anum,  
aut collo decus aut capiti; vel **quale** per artem  
inclusum buxo aut Oricia terebintho  
lucet ebur; fusos cervix cui lactea erinis  
accipit et molli subnectens circulus auro.

Er, der dardaniſche Jüngling, der Venus gerechtere  
Sorge, leuchtet, das ehrengeschmückte Haupt entblößt, mitten  
unter den kämpfenden Trojanern wie ein in Gold gefaßter  
Edelstein funkelt als Zierde für Hals oder Kopf — oder  
wie kunstvoll in Terebinthenholz von Oricum eingelegtes  
Elfenbein leuchtet. Sein milchweißer Nacken oder ein  
knüpfender Reif von weichem Golde nehmen das herab-  
flutende Haar auf.

Der strahlende  
Aeneas — ein  
leuchtender  
Edelstein.

v. 261—266:

GB

clipeum cum deinde sinistra  
extulit ardentem, clamorem ad sidera tollunt  
Dardanidae e muris, spes addita suscitatur iras,  
tela manu iaciunt: **quales** sub nubibus atris  
Strymoniae dant signa grues atque aethera tranant  
cum sonitu fugiuntque notos clamore secundo.

Als er [Aeneas] dann den leuchtenden Schild in der  
Linken schwang, da erhoben die Dardanier das Kampf-  
geschrei auf den Mauern. Neue Hoffnung entfacht ihren  
Zorn, sie werfen Geschosse — wie unter dunkeln Wolken  
Kraniche am Strymon ihre Zeichen geben, rauschend und  
kreischend durch die Luft fliegen vor dem Südwind her.

Kampfschrei  
der Dardanier —  
Geschrei der  
Kraniche.

G B

v. 270—275:

ardet apex capiti cristisque a vertice flamma  
funditur et vastos umbo vomit aureus ignis:  
**non secus ac** liquida siquando nocte cometae  
sanguinei lugubre rubent aut Sirius ardor,  
ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris,  
nascitur et laevo contristat lumine caelum.

Aeneas Leuchten  
der Sterne  
Funfeln.

[Aeneas Bild wird weiter ausgeführt:]

Es funkelt der Helm auf dem Haupte, Scheitel und Helmbusch strahlen Blut und der goldene Schildbuckel speit weithin Feuer — wie wenn in heiterer Nacht blutrote Kometen unheilvoll strahlend leuchten oder des Sirius Glanz, der den gequälten Sterblichen Durst und Krankheiten bei seinem Aufgange bringt und dem Himmel den freudigen Anblick mit seinem unheilvollen Lichte raubt.

B G

v. 356—361:

magno discordes aethere venti  
proelia **ceu** tollunt animis et viribus aequis  
(non ipsi inter se, non nubila, non mare cedit;  
anceps pugna diu, stant obnixa omnia contra):  
**haut aliter** Troianae acies aciesque Latinae  
concurrunt; haeret pede pes densusque viro vir.

Kampf der Winde  
— Kampf der  
Troer und  
Latiner.

Wie entgegengesetzte Winde, an Mut und Kräften gleich, im weiten Luftmeere kämpfen (sie selbst nicht unter einander geben nach, nicht die Wolken, nicht das Meer; lange schwankt der Kampf, hartnäckig steht alles gegen einander) — so kämpfen Trojaner- und Latinerscharen mit einander, Fuß gegen Fuß, dichtgedrängt Mann gegen Mann.

v. 405—411:

B G

ac **velut** optato ventis aestate coortis  
dispersa inmittit silvis incendia pastor  
(correptis subito mediis extenditur una  
horrida per latos acies Volcania campos;  
ille sedens victor flammam despectat avantis):  
**non aliter** socium virtus coit omnis in unum  
teque iuvat, Palla.

Wie wenn im Sommer nach Wunsch die Winde sich erhoben und der Hirt einzelne Funken im Wald austreut, plötzlich die Mitte Feuer fängt und ein schreckliches Flammenmeer über die weiten Ebenen sich ausbreitet, jener aber ruhig dafitzend als Sieger auf die triumphierenden Flammen hinschaut — so schließt sich der Gefährten ganze Tapferkeit in eins zusammen und unterstützt Dich, Pallas.

Der Hirt über dem Flammenmeer — Pallas unter den tapfern Gefährten.

v. 453—456:

G B G

desiluit Turnus biugis, pedes apparat ire  
comminus; **utque** leo, specula cum vidit ab alta  
stare procul campis meditantem in proelia taurum,  
advolat: **haut alia** est Turni venientis imago.

Turnus sprang vom Streitwagen herab, um [Pallas] zu Fuß entgegen zu treten. — Wie der Löwe herbeistürmt, wenn er von hohem Ausblick fern im Felde den auf Kampf sinnenden Stier stehen sieht — so erscheint Turnus beim Angriff.

Turnus — ein Löwe.

B G

v. 565—570:

Aegaeon **qualis**, centum quoi bracchia dicunt  
centenasque manus, quinquaginta oribus ignem  
pectoribusque arsisse, Jovis cum fulmina contra  
tot paribus streperet clupeis, tot stringeret enses:  
**sic** toto Aeneas desaevit in aequore victor,  
ut semel intepuit mucro.

Ägäon—Äneas.

Wie Ägäon, nach der Sage hundertarmig und hundert-  
händig, dem Feuer aus fünfzig Schländen und Brusthöhlen  
loderte, gegen Jupiters Blitze ebensoviel flirrende Schilde und  
ebensoviel Schwerter zückte — so wütet als Sieger auf der  
ganzen Walstatt Äneas, sobald einmal sein Schwert heiß  
geworden.

G B

v. 691—696:

concurrunt Tyrrhenae acies atque omnibus uni,  
uni odiisque viro telisque frequentibus instant.  
ille **velut** rupes, vastum quae prodit in aequor,  
obvia ventorum furiis expostaque ponto,  
vim cunctam atque minas perfert caelique marisque,  
ipsa immota manens . . .

Mezentius im  
Kampf — ein  
Fels im Meer.

Der Tyrhener Scharen eilen zum Kampf und dringen  
mit ihrer aller Haß auf den einen, mit vielen Geschossen auf  
den einen Mann [Mezentius] ein. — Der hält stand, wie  
ein Fels, der ins weite Meer vor springt, den rasenden Winden  
entgegen und den Bogen ausgefetzt. Die ganze Wucht und  
alles Dräuen des Himmels und Meeres erträgt er, selbst  
unbeweglich und standhaft.

v. 707—718:

B G

ac **velut** ille canum morsu de montibus altis  
actus aper multos Vesulus quem pinifer annos  
defendit multosve palus Laurentia, silva  
pastus harundinea, postquam inter retia ventumst,  
substitit infremuitque ferox et inhorruit armos,  
nec cuiquam irasci propiusque accedere virtus,  
sed iaculis tutisque procul clamoribus instant;  
ille autem impavidus partis cunctatur in omnis,  
dentibus infrendens, et tergo decutit hastas:  
**haut aliter**, iustae quibus est Mezentius irae,  
non ulli est animus stricto concurrere ferro;  
missilibus longe et vasto clamore lacessunt.

Und wie jener durch der Hunde Biß vom hohen Gebirge  
gejagte Eber, den viele Jahre der sichtentragende Vesulus  
oder der laurentische Sumpf geschützt und der dichte Wald  
genährt, stehen bleibt, wenn er in die Neze geraten, wild  
grunzt und die Borsten am Bug sträubt: keiner aber ist  
tapfer genug ihm zuleibe zu gehen und näher heran sich zu  
wagen, sondern man bedroht ihn nur mit Speeren und sicherm  
Geschrei aus der Ferne: er aber steht unerschrocken und die  
Zähne fletschend nach allen Seiten lauernd, und schüttelt die  
Lanzen vom Rücken — so hat keiner von denen, die mit  
Recht auf Mezentius erbittert sind, den Mut, mit gezücktem  
Schwerte auf ihn einzudringen, sondern sie reizen ihn nur  
mit Wurfgeschossen und wüstem Geschrei von weitem.

Ein Eber —  
Mezentius.

v. 723—728:

B G

inpastus stabula alta leo **ceu** saepe peragrans  
(suadet enim vaesana fames), si forte fugacem

conspexit capream aut surgentem in cornua cervom,  
gaudet, hians immane, comasque arrexit et haeret  
visceribus super incumbens, lavit improba taeter  
ora cruor,  
**sic** ruit in densos alacer Mezentius hostis.

Der Löwe und  
der Hirsch —  
Mezentius und  
seine Feinde.

Wie der hungrige Löwe das hohe Dickicht durchstreifend (der grimme Hunger treibt ihn) sich freut, wenn er eine flüchtige Ziege oder einen Hirsch, der das Geweih zur Annahme des Gegners sentt, erspäht hat, gewaltig brüllend die Mähne sträubt, sich auf das Opfer wirft und von den Eingeweiden nicht läßt, ekles Blut ihm den rucklosen Rachen neßt — so stürzt der feurige Mezentius in das Gedränge der Feinde.

G B G

v. 762—768:

at vero ingentem quatiens Mezentius hastam  
turbidus ingreditur campo. **quam** magnus Orion,  
cum pedes incedit medii per maxima Nerei  
stagna viam scindens, umero supereminet undas  
aut summis referens annosam montibus ornum  
ingrediturque solo et caput inter nubila condit:  
**talis** se vastis infert Mezentius armis.

Mezentius —  
Orion.

Aber die gewaltige Lanze schwingend schreitet Mezentius ungestüm über das Feld. — Wie wenn der große Orion zu Fuß mitten durch Nereus' weite Gewässer dahinschreitet den Weg sich bahrend, mit der Schulter über die Wogen ragt, oder vom hohen Gebirg eine bejahrte Eiche heimträgt, mit den Füßen den Boden berührt und das Haupt in den Wolken birgt — so schreitet Mezentius mit den gewaltigen Waffen einher.



v. 803—810:

(G)B G

furit Aeneas tectusque tenet se.  
ac **velut** effusa siquando grandine nimbi  
praecipitant omnis tuta latet arce viator  
aut amnis ripis aut alti fornice saxi,  
dum pluvit in terris, ut possint sole reducto  
exercere diem: **sic** obrutus undique telis  
Aeneas nubem belli, dum detonet omnis,  
sustinet . . .

Gedeckt hält sich der grimme Aeneas. Wie wenn zuweilen Wolken in Hagelguß herabstürzen, jeder Wanderer unter sicherem Schutzdach sich birgt entweder unter den Ufern des Flusses oder in hoher Felsenwölbung (während es regnet im Land), um, wenn die Sonne zurückgekehrt, seinem Tageswerk nachgehen zu können — so hält Aeneas überallher von Geschossen überschüttet dem Kriegsunwetter stand, bis es ganz sich ausgetobt.

Der Wanderer  
im Wetter —  
Aeneas im Kriegs-  
unwetter.

### Lib. XI. (8 Gleichnisse.)

v. 67—71:

G B

hic iuvenem agresti sublimem stramine ponunt,  
**qualem** virgineo demessum pollice florem  
seu mollis violae seu languentis hyacinthi,  
cui neque fulgor adhuc nec dum sua forma recessit:  
non iam mater alit tellus viresque ministrat.

Hier nun betten sie hoch den Jüngling [Pallas] auf ländlicher Streu. — Wie die von jungfräulicher Hand geschnittene Blume des lieblichen Veilchens oder der welkenden

Pallas —  
die Blume.

Hyazinthe, der aber weder der Glanz noch die Gestalt bis jetzt abhanden gekommen: aber die Mutter Erde nährt sie nicht mehr und spendet ihr keine Kräfte.

GB

v. 296—299:

vix ea legati, variusque per ora cucurrit  
Ausonidum turbata fremor: **ceu** saxa morantur  
cum rapidos amnis, fit clauso gurgite murmur  
vicinaeque fremunt ripae crepitantibus undis.

Gemurmel —  
tosender Berg-  
strom.

Naum hatten die Gesandten [die von Diomedes zurück-  
kommen], das gesagt, da lief Gemurmel verschiedener Art  
durch der ausonischen Männer verlegene Reihen — wie wenn  
Felsen reißende Ströme aufhalten, Tosen entsteht im ge-  
schlossenen Strudel, die benachbarten Ufer erdröhnen von den  
frachenden Wogen.

GBB

v. 454—458:

hic undique clamor  
dissensu vario magnus se tollit in auras  
**haut secus atque** alto in luco cum forte catervae  
consedere avium piscosove amne Padusae  
dant sonitum rauci per stagna loquacia cyeni.

Meinungsaus-  
tausch — lärm-  
der Vögel Ge-  
schrei.

Da erhebt sich [im Rat der Latiner] infolge des Zwiespalts  
der Meinungen großes Geschrei — gerade wie wenn im hohen  
Haine Scharen von Vögeln sitzen oder am fischreichen Flusse  
Padusa rauchstimmige Schwäne lärmten an den Lachen, wo  
sichs lieblich läßt schwagen.

v. 486—497:

G B

cingitur ipse furens certatim in proelia Turnus  
iamque adeo rutilum thoraca indutus aënis  
horrebat squamis surasque incluserat auro,  
tempora undus adhuc, laterique accinxerat ensem  
fulgebatque alta decurrens aureus arce,  
exultatque animis et spe iam praecipit hostem:  
**qualis** ubi abruptis fugit praesaepia vinclis  
tandem liber ecus campoque potitus aperto  
aut ille in pastus armentaue tendit equarum  
aut adsuetus aquae perfundi flumine noto  
emicat arrectisque fremit cervicibus alte  
luxurians, luduntque iubae per colla, per armos.

Turnus rüstet sich selbst eifrig und wütend zum Kampf. Bald hatt' er den rötlich strahlenden Panzer angelegt und starrte in ehernen Schuppen, hatte die Unterschenkel mit goldenen Schienen umschlossen und mit dem Schwert sich umgürtet, nur das Haupt ließ er bloß. Goldstrahlend läuft er von der hohen Burg herab, frohlockt im Herzen und sieht sich schon hoffnungsvoll dem Feinde gegenüber — wie das Roß endlich entledigt der zerrissenen Fessel, von der Krippe entflohen auf das Blachfeld eilt entweder auf die Weide in die Herden der Stuten oder ans Wasser, gewöhnt zum Bad im bekannten Flusse, übermütig wiehernd und hochaufbäumend den Nacken, während die Mähne flattert um Hals und Bug.

Turnus —  
das Roß.

v. 624—630:

B G

**qualis** ubi alterno procurrens gurgite pontus  
nunc ruit ad terram scopulosque superiacit unda  
spumeus extremamque sinu perfundit harenam,

nunc rapidus retro atque aestu revoluta resorbens  
saxa fugit litusque vado labente relinquit:  
bis Tusci Rutulos egere ad moenia versos,  
bis reiecti armis respectant terga tegentes.

Das brandende  
Meer — die  
stürmenden  
Tusker.

Wie wenn im Wechsel der Flut das Meer vorstürmend  
halb zum Lande stürzt, schäumend mit Gischt die Klippen  
überflutet und das Ende des Strands in der Bucht bespült,  
halb rückwärts rollend mit der Brandung über die Felsen  
flutet, vor ihnen flieht und bei gleitender Brandung das  
Gestade zurückläßt — zweimal trieben die Tusker die Ru-  
tuler rückwärts gewandt zu den Mauern, zweimal geworfen  
schaum sie zurück mit den Waffen den Rücken schirmend.

GB

v. 718—724:

haec fatur virgo et pernicibus ignea plantis  
transit eum cursu frenisque adversa prehensis  
congregitur poenasque inimico ex sanguine sumit:  
**quam** facile accipiter saxo sacer ales ab alto  
consequitur pinnis sublimem in nube columbam  
comprehensamque tenet pedibusque eviscerat uncis;  
tum cruor et volsae labuntur ab aethere plumae.

Camilla und der  
Feind — der  
Habicht und die  
Taube.

Dies spricht die Jungfrau [die Amazone Camilla] und  
feurig behenden Fußes eilt sie im Lauf am Koffe vorbei,  
ergreift die Zügel, stellt sich ihm [dem Sohne des Numus]  
entgegen und läßt es den Feind mit seinem Blute hüßen —  
wie der Habicht, der heilige Vogel, vom hohen Fels die in  
der Wolke schwebende Taube ergreift, festhält und mit den  
Krallenfüßen zerfleischt; Blut und ausgerissene Federn fallen  
aus der Luft herab.

v. 751—758:

B G

**utque** volans alte ruptum cum fulva draconem  
fert aquila implicitque pedes atque unguibus haesit;  
saucius at serpens sinuosa volumina versat  
arrectisque horret squamis et sibilat ore,  
arduus insurgens; illa haut minus urguet obunco  
luctantem rostro, simul aethera verberat alis:  
**haut aliter** praedam Tiburtum ex agmine Tarchon  
portat ovans.

Wie wenn der goldige Adler hochschwebend die erbeutete Schlange davonträgt, nachdem er die Krallenfüße eingeschlagen, die verwundete aber in vielen Bogen sich windet, die Schuppen sträubt und zischt mit dem Rachen, hoch sich bäumend, während jener ebenjosehr mit dem gebogenen Schnabel die widerstrebende bedrängt und zugleich die Luft mit den Flügeln schlägt — so trägt frohlockend aus der Schar der Tiburter Tarchon die Beute davon.

Ein Adler —  
Tarchon.

v. 809—815:

B G

ac **velut** ille, prius quam tela inimica sequantur,  
continuo in montis sese avius abdidit altos  
occiso pastore lupus magnove iuvenco,  
consciis audacis facti, caudamque remulcens  
subiecit pavitantem utero silvasque petivit:  
**haut secus** ex oculis se turbidus abstulit Arruns  
contentusque fuga mediis se inmiscuit armis.

Wie der Wolf, der den Hirten getödet oder ein großes Kind, im Bewußtsein der frechen Tat den Schwanz furchtsam unter den Bauch einziehend, bevor noch feindliche Geiße

Der Wolf —  
Arruns.

ihm folgen, sogleich auf Umwegen im hohen Gebirg sich versteckt und den Wald aufsucht — so machte sich Aruns verwirrt aus dem Gesichtskreise fort und mischte sich zufrieden, entronnen zu sein, unter das Waffengetümmel.

### Lib. XII. (16 Gleichnisse.)

B G

v. 4—9:

Poenorum **qualis** in arvis  
saucius ille gravi venantum volnere pectus  
tum demum movet arma leo gaudetque comantis  
excutiens cervice toros fixumque latronis  
inpavidus frangit telum et fremit ore cruento:  
**haut secus** accenso gliscit violentia Turno.

Der verwundete  
Löwe im Jorn —  
Turnus' auf-  
lobernde Kraft.

Wie auf der Punier Gefilden der Löwe erst dann zum Kampfe schreitet, wenn er von den Jägern an der Brust schwer verwundet ist, die von der Mähne bedeckten Muskeln im Nacken austreibt und unerfroren das in ihm haftende Geschöß des lauerten Jägers zerbricht und brüllt aus blutigem Rachen — so lodert in Turnus, wenn er einmal entflammt, noch mehr die gewaltige Kraft auf.

B B G

v. 67—69:

Indum sanguineo **veluti** violaverit ostro  
siquis ebur, aut mixta rubent ubi lilia multa  
alba rosa: **talis** virgo dabat ore colores.

Elfenbein oder  
Blumen — die  
Farben des  
Gesichts.

Wie wenn man indisches Elfenbein blutrot färbt oder weiße Lilien reichlich mit Rosen mischt — solche Farben bot das Antlitz der Jungfrau.

v. 101—106:

G B

his agitur furiis totoque ardentis ab ore  
scintillae absiliunt, oculis micat acribus ignis:  
mugitus **veluti** cum prima in proelia taurus  
terrificos ciet atque irasci in cornua temptat,  
arboris obnixus trunco, ventosque lacessit  
ictibus aut sparsa ad pugnam proludit harena.

Von diesen Leidenschaften wird er [Turnus] gejagt. Turnus im Kampf  
— der zornige  
Stier.  
Funken springen dem zornentflammten aus dem ganzen Ant-  
litze, Feuer sprüht aus den loderbenden Augen — wie wenn  
vor Beginn des Kampfes der Stier schreckliches Gebrüll  
erhebt und seinen Zorn in die Hörner zu ergießen versucht,  
gegen den Baumstamm stürmend; in die Luft stößt und als  
Vorspiel zum Kampfe Sand umher schleudert.

v. 331—340:

B G

**qualis** apud gelidi cum flumina concitus Hebrī  
sanguineus Mavors clupei increpat atque furentis  
bella movens inmittit equos (illi aequore aperto)  
ante notos zephyrumque volant; gemit ultima pulsu  
Thraeca pedum; circumque atrae Formidinis ora  
Iraeque Insidiaeque, dei comitatus, aguntur):  
**talis** equos alacer media inter proelia Turnus  
fumantis sudore quatit, miserabile caesis  
hostibus insultans; spargit rapida ungula rores  
sanguineos, mixtaque cruor calcatur harena.

Wie wenn an den Fluten des eifigen Hebrus der blutige Der Kriegsgott  
— Turnus.  
Kriegsgott heftig mit dem Schilde lärmt und Kriege erregend  
die leidenschaftlichen Rosse losläßt (jene fliegen auf offenem

Felbe vor Südwinden und Zephyr dahin; von ihrem Hufschlag dröhnt Thraciens äußerstes Gebiet; ringsum jagen der schwarzen Furcht Antlitz, Zorn und Hinterlist, des Gottes Gefolge, umher) — so treibt der feurige Turnus mitten im Kampf die schweißdampfenden Rosse, in mitleiderregender Weise über der Feinde Leichen höhnisch dahinfahrend; ihr zermalmender Huf spritzt Blutstropfen umher und blutgetränkter Sand wird von ihnen gestampft.

B G

v. 365—370:

ac **velut** Edoni Boreae cum spiritus alto  
insonat Aegaeo sequiturque ad litora fluctus,  
qua venti incubuere, fugam dant nubila caelo:  
**sic** Turno, quacumque viam secat, agmina cedunt  
conversaeque ruunt acies; fert impetus ipsum,  
et cristam adverso curru quatit aura volantem.

Der brausende  
Nord — Turnus.

Wie wenn des edonischen Nordwinds Hauch über das hohe ägäische Meer dahinbraust und die Woge zum Gestade ihm folgt; überall wo der Wind einfällt, da fliehen die Wolken am Himmel — so weichen vor Turnus allenthalben, wohin er kommt, die Scharen, stürmen umkehrend die Reihen davon. Der Ungezügelm reißt ihn fort und den Helmbusch läßt die Luft der Richtung des Wagens entgegen flattern.

B G

v. 451—458:

**qualis** ubi ad terras abrupto sidere nimbus  
it mare per medium (miseris heu praescia longe  
horrescunt corda agricolis: dabit ille ruinas  
arboribus stragemque satis, ruet omnia late);



ante volant sonitumque ferunt ad litora venti:  
**talis** in adversos ductor Rhoeteius hostis  
agmen agit, densi cuneis se quisque coactis  
adglomerant.

Wie wenn ein Wettergewölk die Sonne verdunkelnd  
mitten über das Meer zum Lande zieht (die Herzen der  
unglücklichen Landleute, die es, ach! von weitem kommen  
sehen, schauern, denn es wird Umsturz den Bäumen und  
Vernichtung den Saaten bringen und alles weithin nieder-  
werfen); voran fliegen die Winde brausend zum Ufer — so  
führt der rhoeteische Führer [Aeneas] das Heer gegen die  
Feinde; dichtgedrängt schließen sie sich in Rotten zusammen.

Drohendes  
Wettergewölk —  
Aeneas.

v. 473—480:

nigra **velut** magnas domini cum divitis aedes  
pervolat et pinnis alta atria lustrat hirundo,  
pabula parva legens nidisque loquacibus escas,  
et nunc porticibus vacuis, nunc umida circum  
stagna sonat: **similis** medios Iuturna per hostis  
fertur equis rapidoque volans obit omnia curru  
iamque hic germanum iamque hic ostentat ovantem  
nec conferre manum patitur, volat avia longe.

B G

Wie wenn die schwarze Schwalbe durch das große  
Haus des reichen Herrn fliegt und die hohen Räume segelnd  
durchsucht kärgliches Futter lesend und Nahrung für die  
geschwägigen Nestjungen, und bald in den hohen Säulen-  
gängen bald an der Teiche Wasser zwitschert — so fährt  
Iuturna mitten durch die Feinde mit dem rollenden Wagen

Die Schwalbe —  
Iuturna.

überallhin fliegend und zeigt bald hier bald dort den triumphierenden Bruder, läßt ihn aber nicht in den Kampf sich mischen, und jauchzt weithin auf Abwegen davon.

BBG

v. 521—528:

ac **velut** inmissi diversis partibus ignes  
arentem in silvam et virgulta sonantia lauro,  
aut ubi decursu rapido de montibus altis  
dant sonitum spumosi amnes et in aequora currunt  
quisque suum populatus iter: **non segnius** ambo  
Aeneas Turnusque ruunt per proelia; nunc nunc  
fluctuat ira intus, rumpuntur nescia vinci  
pectora, nunc totis in volnera viribus iter.

Feuer oder  
reißende Flüsse  
— Aeneas und  
Turnus.

Und wie Feuer, die von verschiedenen Stellen hinein in trockenen Wald und rauschendes Lorbeergebüsch sich verbreiten, oder wenn schäumende Flüsse in reißendem Lauf von hohen Bergen herabrauschen und ins Meer eilen, jeder seinen Weg verwüstend — so stürmen beide, Aeneas und Turnus, durch die Schlacht. Jetzt wogt Zorn in ihrem Innern, jetzt brechen Heldenherzen, die besiegtwerden nicht kennen, jetzt gehts mit allen Kräften zum blutigen Angriff.

GB

v. 583—592:

exoritur trepidos inter discordia civis:  
urbem alii reserare iubent et pandere portas  
Dardanidis ipsumque trahunt in moenia regem.  
arma ferunt alii et pergunt defendere muros.  
inclusas **ut** cum latebroso in pumice pastor  
investigavit apes fumoque implevit amaro:

illae intus trepidae rerum per cerea castra  
discurrunt magnisque acuunt stridoribus iras;  
volvitur ater odor tectis, tum murmure caeco  
intus saxa sonant, vacuas it fumus ad auras.

Zwietracht entsteht unter den geängstigten Bürgern. Die einen fordern, die Stadt aufzuschließen und den Dardanern die Tore zu öffnen, sie ziehen den König selbst in die Stadt; andere tragen Waffen herbei und fahren fort die Mauern zu verteidigen — wie wenn im versteckreichen Felsgestein eingeschlossene Bienen der Hirt aufgespürt und mit heißendem Rauch die Behausung gefüllt, jene aber drinnen in Verlegenheit durch ihr wächsernes Lager eilen und bei heftigem Summen mehr und mehr in Zorn geraten. Schwarzer, übelriechender Qualm wälzt sich zur obern Öffnung heraus, drinnen im Fels ertönt unsichtbares Geseurr und der Rauch steigt in die leere Luft.

Belagerte  
Bürger — einge-  
schlossene Bienen.

v. 684—692:

B G

ac **veluti** montis saxum de vertice praeceps  
cum ruit avolsum vento, seu turbidus imber  
proluit aut annis solvit sublapsa vetustas;  
fertur in abruptum magno mons improbus actu  
exultatque solo, silvas armenta virosque  
involvens secum: disiecta per agmina Turnus  
**sic** urbis ruit ad muros, ubi plurima fuso  
sanguine terra madet striduntque hastilibus aerae,  
significatque manu et magno simul incipit ore:

Wie wenn ein Felsstück vom Gipfel des Berges durch den Wind losgelöst abwärts stürzt, mag es stürmischer Regen weggespült oder das langsam herangeschlichene Alter in Folge

Ein herab-  
stürzendes Fels-  
stück — Turnus  
im Kampf.

4\*

der Jahre gelockert haben, kurz das entsetzliche Bergstück stürzt infolge eines großen Stoßes steil ab und hüpfte auf dem Boden, Bäume, Vieh und Menschen mit sich reißend — so teilt Turnus die Scharen und stürzt zu den Mauern der Stadt, wo die Erde am meisten von vergossenem Blute schwimmt und die Lanzen durch die Lüfte sausen, gibt mit der Hand ein Zeichen und ruft zugleich mit gewaltiger Stimme:

G B

v. 697—703:

At pater Aeneas audito nomine Turni  
deserit et muros et summas deserit arces  
praecipitatque moras omnis, opera omnia rumpit,  
laetitia exultans, horrendumque intonat armis:  
**quantus** Athos aut quantus Eryx aut ipse coruscis  
cum fremit illicibus quantus gaudetque nivali  
vertice se attollens pater Appenninus ad auras.

Aeneas —  
der Athos, Eryx,  
Appennin.

Als aber Vater Aeneas den Namen Turnus vernommen, läßt er die Mauern, läßt die hohe Burg im Stich, beseitigt schleunigst alle Hindernisse, läßt alle Beschäftigung liegen und schlägt heftig an seine Waffen, vor Freude jubelnd — so gewaltig wie der Athos oder der Eryx oder wie wenn der in die Lüfte ragende Vater Appenninus von den rauschenden Eichen widerhallt, stolz mit schneeigem Gipfel.

B G

v. 715—724:

ac **velut** ingenti Sila summove Taburno  
cum duo conversis inimica in proelia tauri  
frontibus incurrunt (pavidi cessere magistri,  
stat pecus omne metu mutum mussantque iuvencae,

quis nemori imperitet, quem tota armenta sequantur);  
illi inter sese multa vi volnera miscent  
cornuaque obnixa infigunt et sanguine largo  
colla armosque lavant; gemitu nemus omne remugit:  
**non aliter** Tros Aeneas et Daunius heros  
concurrunt clipeis; ingens fragor aethera complet.

Wie wenn im großen Silawalde oder auf dem hohen  
Taburnusberge zwei Stiere mit den Stirnen gegen einander  
zu feindlichem Kampfe zusammenstoßen (erschreckt gehen die  
Hirten aus dem Wege, das ganze Vieh steht stumm vor  
Furcht und die jungen Tiere harren erwartungsvoll, wer  
über den Hain herrschen, wem die ganzen Herden folgen  
sollen). Sene verwunden sich mit gewaltiger Kraft gegen-  
seitig, bohren die Hörner ein mit Gewalt und haben Hals  
und Brust in reichlichem Blut, vom Stöhnen hallt der ganze  
Wald wieder — so stürmen der Troer Aeneas und der  
daunische Held mit den Schilden gegen einander, gewaltiges  
Krachen erfüllt die Luft.

Kämpfende Stiere  
— Aeneas und  
Turnus gegen  
einander.

v. 746—755:

G B

nec minus Aeneas, quamquam tardata sagitta  
interdum genua impediunt cursumque recusant,  
iusequitur trepidique pedem pede fervidus urget:  
inclusum **veluti** siquando flumine nactus  
cervom aut puniceae saeptum formidine pinnae  
venator cursu canis et latratibus instat;  
ille autem, insidiis et ripa territus alta,  
mille fugit refugitque vias; at vividus Umber  
haeret hians, iam iamque tenet similisque tenenti  
inrepuit malis morsuque elusus inani est.

Aeneas — der  
Jagdhund.

Obgleich den Aeneas die vom Pfeile gelähmten Kniee zuweilen hindern und den Lauf hemmen, so folgt er doch und sitzt hitzig dem flüchtigen [Turnus] auf den Fersen — wie wenn zuweilen der Jagdhund den vom Flusse eingeschlossenen oder in seiner Furcht vor den roten Federn umgarnten Hirsch im Laufe gestellt hat und mit Gebell ihn bedrängt; jener aber flieht hin und zurück auf tausend Wegen, von der Nachstellung und dem hohen Ufer erschreckt. Aber der lebhafteste umbrische Hund, der lechzend hinter ihm her ist, faßt ihn jeden Augenblick und beißt schon zu als ob er ihn hätte, wird aber getäuscht durch verfehlenden Biß.

B G

v. 856—860:

**non secus ac** nervo per nubem impulsa sagitta,  
armatam saevi Parthus quam felle veneni,  
Parthus sive Cydon, telum inmedicabile, torsit,  
stridens et celeris incognita transilit umbras:  
**talis** se sata Nocte tulit terrasque petivit.

Der Flug eines  
vergifteten Pfeiles  
— der Flug  
einer Dira.

Wie der von der Sehne durch Gewölk geschleuderte Pfeil, den mit galligem Gifte getränkt ein Parther oder Kydone absoß, ein Geschöß, das unheilbare Wunde schlägt, schwirrend und schnell, ohne daß ihn jemand bemerkt, durch das Dunkel fliegt — so flog die Tochter der Nacht [eine Dira] hinab zu der Erde.

B G

v. 908—914:

ac **velut** in somnis, oculos ubi languida pressit  
nocte quies, nequiquam avidos extendere cursus  
velle videmur et in mediis conatibus aegri

succidimus (non lingua valet, non corpore notae  
sufficiunt vires, nec vox aut verba secuntur):  
**sic** Turno, quaecumque viam virtute petivit,  
successum dea dira negat.

Wie wenn wir im Traume, wenn nachts einschläfernde Ein Traum-  
zustand - Turnus  
auf der Flucht.  
Ruhe die Augen geschlossen, vergeblich hastig zu laufen  
versuchen und matt mitten im Versuch zurücksinken (die Zunge  
ist unfähig, die bekannten Körperkräfte versagen, nicht Laut  
noch Worte kommen heraus) — so versagt dem Turnus  
überall, wo er einen Weg tapfer beschritten, die schreckliche  
Göttin den Fortgang.

v. 921—925:

G B

murali concita nunquam  
tormento **sic** saxa fremunt, nec fulmine tanti  
dissultant crepitus. volat atri turbinis **instar**  
exitium dirum hasta ferens orasque recludit  
loricae et clipei extremos septemplicis orbes.

[Wie des Aeneas Lanze:] So sausen niemals die Steine, Die Lanze im Flug  
— das Sausen  
eines Geschosses  
oder Blieges.  
vom Geschütz auf der Mauer geschneilt, so kracht nicht die  
Luft auseinander vom Blitz. — Wie eines schwarzen Ge-  
witters Wind fliegt die Lanze schreckliches Verderben bringend,  
trennt die Säume des Panzers auf und die äußersten Lagen  
des siebenfach geflochtenen Schildes.

## Ergebnisse.

---

Ziehen wir aus unserer Betrachtung der Gleichnisse in der Aeneis die Ergebnisse nach zwei Richtungen hin, nämlich nach der Seite des Inhalts und der sprachlichen Form. Wir sprechen dabei von dem Gegenstande, den der Dichter vergleicht, und von dem Bilde, mit dem er ihn vergleicht, das er also auf diesen Gegenstand überträgt.

93 Gleichnisse kommen in der Aeneis vor und zwar 33 in der 1. Hälfte, gewissermaßen der Odyssee, und 60 in der 2., gewissermaßen der Ilias des Gedichts. Das gleichnisreichste Buch mit 16 ist das 12., also das letzte; das an Gleichnissen ärmste mit 1 das 3. Dies Verhältnis entspricht den Stoffgebieten, welchen der Dichter die Gegenstände entnimmt. Denn die Mehrzahl derselben sind dem Kriege entnommen. Unter diesen sind 49 Fälle, in denen Helden und Heldinnen eines Bildes gewürdigt werden. Von den Helden behauptet, wie billig, Aeneas den Vorrang, der 13 mal Anlaß zu einem Gleichnisse gibt. Neben ihm steht Turnus mit 11 Fällen, in denen er allein den Dichter zu einem Bilde begeistert, und 3, in denen er neben einem andern genannt wird. Auf Dido fallen 5, auf Mezentius 4 und so absteigend weiter. Heere und Völker in irgend einer



Sage werden 11 mal verglichen; abstrakte Begriffe, wie Tapferkeit und andere, 7 mal. Die übrigen verteilen sich auf Dinge und Vorgänge verschiedener anderer Art.

Wichtiger, weil für des Dichters Seelen- und Gedankenleben lehrreicher, sind die Bilder, die er auf die Gegenstände überträgt. Bei weitem am anziehendsten ist ihm die Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt und der Fülle ihrer Erscheinungen. Lebte ja doch Vergil in und mit der Natur. Ihr Leben hat er beobachtet und belauscht, ihr für die Tiefe seiner Empfindung bezeichnende Töne entlockt und menschlich rührende Seiten abgewonnen. Erde, Luft und Meer mit ihren Erscheinungen ziehen ihn in gleicher Weise an. 72 Bilder im ganzen leiht ihm die Natur; davon 33 allein das Tierleben, 9 bietet die Pflanzenwelt, 10 das Meer und andere Gewässer, 4 die Gestirne des Himmels. 16 liefern das Mineralreich und die verschiedensten Naturvorgänge und -erscheinungen. Neben diesen 72 Naturbildern stehen noch 10 der Mythologie und Sage und 11 dem Menschenleben im allgemeinen entlehnte.

Was nun die Form der Gleichnisse anbetrifft, so geht meist, 57 mal, der Gegenstand dem Bilde voran, und zwar ohne besonderes sprachliches Mittel eingeführt, während das Bild durch ein besonderes Wort, meist (17 mal) *qualis*, angefügt wird. In den übrigen 36 Gleichnissen folgt der Gegenstand dem Bilde, wobei fast immer (34 mal) beide Teile des Gleichnisses, Bild und Gegenstand durch ein besonderes Wort, und zwar das Bild am häufigsten durch *velut*, eingeführt werden.

6 mal ist dem Gegenstande noch ein zweiter beigelegt, und 14 Bilder sind Doppelbilder. Die Anwendung der sprachlichen Mittel bei der Einführung der Gleichnisse und

der Verbindung der beiden Teile eines solchen ergibt im einzelnen folgende Übersicht:

velut (i)	—	{ non aliter haud secus	7 mal
„	—	sic	5 mal
„	—	talis	1 mal
„	—	similis	1 mal
„	—	non segnius	1 mal
ut	—	haud aliter	3 mal
„	—	haud alia	1 mal
„	—	similes	1 mal
qualis	—	talis	5 mal
„	—	sic	2 mal
„	—	haud secus	1 mal
„	—	haud segnior	1 mal
ceu	—	sic	2 mal
„	—	haud aliter	2 mal
„	—	non segnior	1 mal
non secus ac	—	talis	1 mal

---

qualis — 1 mal

ceu — 1 mal

---

— qualis 17 mal

— velut 12 mal

— „ ut 2 mal

— uti 2 mal

— sicut 2 mal

— ceu 7 mal

— non (haud) secus ac 5 mal

- quam 4 mal
- sic 2 mal
- non aliter quam 1 mal
- quantus 1 mal
- talis 1 mal



- 59
- quam 4 m
  - sic 2 mal
  - non aliter
  - quantus 1
  - talis 1 mal

**TIFFEN® Gray Scale**

© The Tiffen Company, 2007

<b>A</b>	1		<b>R</b>	2		<b>G</b>	3		<b>B</b>	4		<b>M</b>	5		<b>W</b>	6		<b>G</b>	7		<b>K</b>	8		<b>C</b>	9		<b>Y</b>	10		<b>M</b>	11		<b>B</b>	12		13		14		15		16		17		18		19	
----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	---	--	----------	----	--	----------	----	--	----------	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--

— 1848 —

— 1849 —

— 1850 —

— 1851 —

— 1852 —

— 1853 —

— 1854 —

— 1855 —

— 1856 —

— 1857 —

— 1858 —

— 1859 —

— 1860 —

— 1861 —

— 1862 —

— 1863 —

— 1864 —

— 1865 —

— 1866 —

— 1867 —

— 1868 —

— 1869 —

— 1870 —